

**Kein
Logistikzentrum
im Landschafts-
schutzgebiet!**

Bitte unsere Petition gegen das HRL
unterstützen: wirliebenbueckeberg.de

**Wir 
Fakten.**

**Die Initiative
hakt nach:**

Impressum | Kontakt

Landschaftsschutz Schaumburg e.V.

In der Pickerecke 4

31691 Seggebruch

Mail: landschaftsschutz@gmail.com

Vetreten durch: Thomas Knickmeier

wirliebenbueckeberg.de

11. Wahlprogramm des Bürgermeisterkandidaten der Freien Wähler, Andreas Paul Schöniger: „Der Schaumburger Wald, der Blick in Richtung Niederung und Wesergebirge, Aue und Mühlengraben vor der Haustür, sind eigentlich Grund genug, sich für die Natur vor Ort einzusetzen und Verbänden anzuschließen, die sich für den Erhalt von Flora und Fauna einsetzen.“

Fakt ist: Herr Schöniger, möchten Sie sich unserer Initiative anschließen? Wir tun, was Sie in Ihrem Wahlprogramm versprechen!

10. Wahlprogramm des CDU-Bürgermeisterkandidaten Axel Wohlgemuth: „Auch Bückeberg kann und muss seinen Beitrag für eine gesündere Umwelt leisten. Die Auswirkungen unseres Handelns müssen bei jeder Entscheidung mit betrachtet werden.“

Fakt ist: Wo ist bei der Unterstützung des Bauvorhabens Herrn Wohlgemuths Beitrag für eine gesündere Umwelt?

9. Wahlprogramm der SPD-Bürgermeisterkandidatin Sandra Schauer-Bolte: „Alle politischen Entscheidungen und Projekte müssen im Sinne unserer Kinder und Enkelkinder auf Nachhaltigkeit, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit überprüft und weiterentwickelt werden.“

Fakt ist: Mit ihrer Stimme für das Bauvorhaben hat Frau Schauer-Bolte sicher nicht die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz im Sinne ihrer Enkel überprüft.

8. „Das Bauwerk ist von der Stadt aus gar nicht zu sehen.“ (Bürgermeister Brombach im Interview mit NDR 1 am 14.07.21)

Fakt ist: Das Bauwerk ist ein Monstrum, das das Landschaftsbild nachhaltig zerstört. Durch das "Herausstanzen" des Bauplatzes wird nicht nur das betroffene Areal, sondern das gesamte Landschaftsschutzgebiet im Westen Bückebergs unwiderruflich vernichtet.

7. „Es ist zwingend erforderlich, dass das Lager in die Nähe der Produktion muss“ Geschäftsführer Bauerngut Herr Jeinsen)

Fakt ist: Das Logistikzentrum muss nicht in unmittelbarer Nähe zur Produktion liegen. Wenn die Ware einmal im Kühl-LKW verstaut ist, kommt es auf einige zusätzliche Fahrminuten nicht mehr an. Wir haben nichts gegen ein Logistikzentrum, aber nicht an dieser Stelle.

Es ist 5 vor 12.

Ein „Fakten-Check“ zeigt leider, dass den Aussagen der Verantwortlichen nicht zu trauen ist. Zu viele Unwahrheiten und Halbwahrheiten pflastern ihren Weg.

Am 12.09.21 ist Wahltag. Überlegen Sie sich genau, ob Sie mit Blick auf diese Frage Ihre Stimme einem Politiker / einer Politikerin geben können, der/die dieses Vorhaben vorbehaltlos durchwinken wird. Machen Sie von Ihrem Recht als Bürger Gebrauch und geben Sie Ihre Stimme denjenigen einer demokratischen Partei, die sich von diesem Vorhaben deutlich distanzieren. **Und: Gehen Sie wählen!**

1. „Wir haben alle Alternativen zum Standort im Landschaftsschutzgebiet sorgfältig geprüft.“ (Bürgermeister Brombach am 14.07.21)

Fakt ist: Die Stadt hat bereits Ende 2019 in nicht-öffentlicher Sitzung das Baugebiet angekauft – und damit jegliche Bemühungen um einen alternativen Standort eingestellt und diesbezüglich die Bürgerinnen und Bürger im Glauben belassen, sie würde sich weiter um Alternativen kümmern.

2. „Die Erweiterungspläne für ein Gewerbegebiet sind völlig aus der Luft gegriffen.“ – soweit die Aussage des Bauamtsleiters und anderer Politiker.

Fakt ist: Landrat Farr hat bereits am 18.02.2019 in den Schaumburger Nachrichten erklärt: „Diese Lösung (im Landschaftsschutzgebiet) bietet zudem die Möglichkeit der Erweiterung nach Süden.“ (SN vom 18.02.19, abgerufen am 20.07.21)

3. „830 Arbeitsplätze sind in Gefahr, wenn das Lager nicht gebaut wird.“

Fakt ist: Der Geschäftsführer Bauerngut, Herr Jeinsen, ist auf direkte Nachfrage nicht bereit, eine Arbeitsplatzgarantie für den Fall zu geben, dass das Lager gebaut wird.

4. „80 Prozent des neuen Lagers wird für Bauerngut-Produkte aus dem Werk am Hasengarten benötigt.“ (Geschäftsführer Bauerngut Herr Jeinsen auf Nachfrage in der Informationsveranstaltung).

Fakt ist: Das neue Lager wird gegenüber dem bisherigen im Volumen um bis zu 500% größer. „Es handelt sich um ein überregionales Logistikzentrum.“ (Geschäftsbericht 2020 Edeka)
Warum bei gleicher Produktionsmenge nun 5x mehr Platz gebraucht wird, konnte Herr Jeinsen bis dato nicht plausibel erläutern.

5. „Der LKW-Verkehr wird nicht zunehmen, wir brauchen nur 12 Laster täglich für den Transport der Bauerngut-Produkte.“ (Geschäftsführer Bauerngut Herr Jeinsen).

Fakt ist: Für den Transport der Tagesproduktion zum Logistikzentrum benötigt Bauerngut „nur 12 Laster“. Aber, nicht der Bauerngut-Wareneingang ist das Problem. Das Liefergebiet umfasst über 1.000 Filialen, die regelmäßig mit Ware, auch mit Produkten anderer Hersteller, versorgt werden müssen. Der Wareneingang und der damit verbundene LKW-Verkehr, wird sich gewaltig erhöhen. Der Standort ist falsch gewählt, weil ein enormer LKW-Fuhrpark für die Verteilung zu den Filialen verfügbar sein muss und die Anlieferung der Fremdprodukte das Verkehrsaufkommen zusätzlich steigert.

6. „Die erforderliche Nachtbeleuchtung erfolgt mit LED-Strahlern.“ (Geschäftsführer Bauerngut Herr Jeinsen).

Fakt ist: Die unumgängliche Nachtbeleuchtung, die ein großes Logistikzentrum erfordert, wird mitten im Landschaftsschutzgebiet die Fauna erheblich stören, egal ob dies mit energiesparenden LEDs oder anders passiert. Insekten- und Vogelwelt werden massiv beeinträchtigt, Untersuchungen hierzu stellt Bauerngut nicht zur Verfügung.